



Chur, 22. Juli 2022

Stadtklima-Initiative: Bereits 1000 Unterschriften gegen die Überhitzung der Stadt Chur

Die Schweiz leidet unter einer anhaltenden Hitzewelle. In der Stadt Chur ist das Problem besonders akut: Aufgrund übermässig viel versiegelter Fläche heizt sich die Stadt bis zu 10 Grad stärker auf als die Umgebung. Die Initiant:innen der Stadtklima-Initiative haben nun bereits knapp 1000 Unterschriften gesammelt, um das zu ändern.

Im April 2022 hat das Bundesamt für Statistik zusammen mit dem Schweizerischen Städteverband die Statistik der Schweizer Städte 2022 veröffentlicht. Darin fällt auf: **Die Stadt Chur hat mit 7.0 % einen der tiefsten Anteile von Erholungs- und Grünanlagen am Siedlungsgebiet unter den schweizerischen Städten:** Bei den Städten mit 20'000-50'000 Einwohnern liegt Chur nur auf dem 30. Platz von 40 Gemeinden. Berücksichtigt man auch die grösseren Städte, **liegt Chur sogar nur auf dem 40. Platz von 50 Gemeinden.**

Die wenigen grünen Inseln sind dieser Tage entsprechend sehr gut besucht: Trotz Sommerferien sind im Fontanapark oder auf dem Spielplatz Quader übermässig viele Leute anzutreffen. **Gleichzeitig ist der Theaterplatz menschenleer – zu heiss ist es auf dem unbeschatteten und vollständig versiegelten Platz.** Die zunehmende Verdichtung der Stadt und die Klimaerwärmung werden das Problem in den nächsten Jahren zusätzlich verschärfen.

«Die Stadt kann im Sommer zu einem Backofen werden mit gravierenden Folgen für die Gesundheit», sagt Anita Mazzetta, Geschäftsleiterin WWF Graubünden und gewählte Grossrätin für die GRÜNEN. Die Stadt Chur muss darum hitzeerträglicher gestaltet werden. **«Die Entsiegelung der Strassenräume zu Gunsten von Grünflächen und Bäumen kühlt die Stadt ab, spendet Schatten und schafft zugleich Lebensräume für Tiere und Pflanzen.»**

Dass dieses Anliegen breit abgestützt ist, zeigt nun die Stadtklima-Initiative, die im Mai von 12 Organisationen und Parteien lanciert wurde. **Bereits knapp 1000 Personen haben die Initiative in den vergangenen zwei Monaten unterschrieben.** Mit der Initiative soll während zehn Jahren jährlich ein Prozent des Strassenraums auf Stadtgebiet in Grün-, Fussverkehrs- und Veloflächen umgewandelt werden. Denn der vorhandene Asphalt und Beton heizen die Stadt im Sommer auf. Bis zu 10 Grad wärmer als in der Umgebung kann es in Chur dadurch werden.

«Mit der Stadtklima-Initiative möchten wir bei der bevorstehenden Überarbeitung der Grundordnung dafür sorgen, dass das Stadtklima einen genügend grossen Stellenwert erhält», erklärt Simon Gredig, Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden und gewählter GRÜNER Grossrat. Und weiter: «gemeint sind damit primär das Erhalten und Neuschaffen von Grünflächen und die Förderung flächeneffizienter Verkehrsmittel».

Im Herbst soll die Initiative eingereicht werden, bis dahin wollen die Initiant:innen weitere Unterschriften sammeln. **«Der Rückhalt ist gross, beim Sammeln für die Initiative erhalten wir viele positive Rückmeldungen»,** bilanziert dazu Andi Schnoz, der für die Freie Liste GRÜNE im Gemeinderat sitzt. «Wir freuen uns auf die politische Auseinandersetzung mit dem Thema!»

Bildlegende

«So könnte eine begrünte Grabenstrasse dereinst aussehen: Dank mehr Bäumen, offener Vegetation und Kiesflächen ist die Temperatur wesentlich kühler als heute»

Auskunftspersonen

Andi Schnoz, Gemeinderat und Präsident Freie Liste GRÜNE, 079 393 38 63

Simon Gredig, Geschäftsführer Pro Velo Graubünden, 081 641 22 87

Anita Mazzetta, Geschäftsleiterin WWF Graubünden, 081 250 23 00

Folgende Parteien und Organisationen unterstützen die Initiative

- ☐ BirdLife Graubünden
- ☐ Freie Liste GRÜNE
- ☐ Grünliberale
- ☐ IG lebendige Wohn- und Stadträume
- ☐ Klimastreik Graubünden
- ☐ Pro Natura Graubünden
- ☐ Pro Velo Graubünden
- ☐ SP
- ☐ UmverkehR
- ☐ Urban Green Network,
- ☐ VCS Graubünden
- ☐ WWF Graubünden

Social Media

<https://www.instagram.com/stadtklimachur/>

<https://www.facebook.com/Stadtklimainitiative-Chur-101724842594492>

#stadtklimachur

#stadtklimainitiativechur

#stadtklimainitiativen